



Holenders Memoiren im Café Museum

ID: LCG11303 | 01.12.2011 | Kunde: Café Museum | Ressort: Chronik
Österreich | Medieninformation

Aviso und Einladung

Mit der Bitte um Ankündigung!

LCG11303 (CI) (KI) Donnerstag, 1. Dezember 2011
Wien/ Veranstaltungen/ Kultur/ Literatur/ Termin

Holenders Memoiren im Café Museum -BILD

Bilder zur Meldung unter [http:// presse.leisuregroup.at/
cafemuseum/ holender](http://presse.leisuregroup.at/cafemuseum/holender)

Utl.: Ioan Holender liest am 14. Dezember 2011 ab 19.30 Uhr im Café
Museum aus seiner Autobiografie â  Ich bin noch nicht fertig   -
Erinnerungen =

Wien (LCG) â   Die Kindheit im faschistischen Rumänien, die
Enteignung des väterlichen Betriebs im Kommunismus und die
Ausreise 1959 nach Österreich, wo er sich zum Opernbariton und
Konzertsänger ausbilden ließ, sind nur einige Stationen in Ioan
Holenders Autobiografie â  Ich bin noch nicht fertig  .

Erinnerungen, aus denen der ehemalige Wiener Staatsoperndirektor
im Rahmen einer exklusiven Lesung am 14. Dezember 2011 ab 19.30 im
Wiener Café Museum bei freiem Eintritt lesen wird. ****

Für die Lesung aus seiner Autobiographie hätte Holender keinen
passenderen Platz wählen können als das Café Museum, befindet
sich das historische Kaffeehaus gleich neben der Oper, zwanzig

Jahre lang Ioan Holenders Arbeitsplatz. Aber ebendiesen zieht er in „Ich bin noch nicht fertig“ Bilanz. Diese Nähe machte das Café Museum auch zum beliebten Ruhepol zwischen Proben für Opernstars wie Carlos Kleiber, Riccardo Muti, Plácido Domingo und Anna Netrebko, über die Holender auch unzählige Geschichten in seiner Autobiografie zu erzählen weiß. „Die Wiener Staatsoper und das Café Museum sind seit jeher eng mit einander verbunden. Seien es die Sänger, die zwischen den Proben auf einen Kaffee vorbeikommen, die Gäste, die vor einem Opernbesuch ein Glas Sekt bei uns trinken, oder das Personal, das gerne bei uns frühstückt“, erzählt Berndt Querfeld, Eigentümer des Café Museum.

Aber Ioan Holender

Ioan Holender, geboren 1935 in Timișoara, Rumänien, wuchs als Sohn eines Essig- und Marmeladenfabrikanten dreisprachig auf. Nach der Enteignung des väterlichen Betriebs ging Holender nach Wien, wo er ab 1959 als Opernsänger und von 1966 bis 1988 als Opernagent tätig war. 1988 wurde er als Generalsekretär an die Wiener Staatsoper und Volksoper Wien berufen. Kurz darauf wurde Holender Direktor der Wiener Staatsoper und blieb es zwanzig Jahre lang bis zum 31. August 2010. Heute erkt er beim Fernsehsender Servus TV als Gestalter und Moderator der Serie „kultOUR mit Holender“, ist Universitäts-Lehrbeauftragter, künstlerischer Direktor des internationalen Musikfestivals in Bukarest und künstlerischer Berater der Metropolitan Opera New York und des Spring Festivals Tokyo.

Nach zwanzig Jahren als Direktor der Staatsoper in Wien zieht Ioan Holender Bilanz. In seiner Autobiografie „Ich bin noch nicht fertig“, die 2010 erschienen ist, erinnert er sich an seine Erfolge in der Musik ebenso wie an die Kindheit im faschistischen Rumänien, die Enteignung des väterlichen Betriebs im Kommunismus und die Ausreise 1959 nach Österreich, wo er sich zum Opernbariton und Konzertsänger ausbilden ließ. Neben Porträts

von Persönlichkeiten wie Carlos Kleiber, Riccardo Muti, Plácido Domingo und Anna Netrebko interessieren besonders die schonungslosen Beschreibungen dessen, was hinter den Kulissen einer großen Opernbühne geschieht. Wer verstehen will, wie Oper funktioniert, kann auf dieses Buch nicht verzichten.

~

Lesung Ioan Holender im Café Museum

Datum: Mittwoch, 14. Dezember 2011

Uhrzeit: 19.30 Uhr

Ort: Café Museum

Adresse: 1010 Wien, Operngasse 7

Website: www.cafemuseum.at

Eintritt: frei

Lageplan:

[~](http://maps.google.at/maps?hl=de&sugexp=pfwc&cp=6&gs_id=m&xhr=t&gs_upl=&bav=on.2,or.r_gc.+museum&fb=1&gl=at&hq=cafe+museum&hnear=0x476d079e5136ca9f:0xfdc2e58a51a25b46,Wien&cid=(</p></div><div data-bbox=)

Das Bildmaterial steht zum honorarfreien Abdruck bei redaktioneller Verwendung zur Verfügung. Weiteres Bild- und Informationsmaterial im Pressebereich unserer Website unter <http://www.leisuregroup.at>. (Schluss)

Rückfragehinweis:

echo medienhaus

Christoph Langecker

Tel.: +43 664 2162227

<mailto:christoph.langecker@echo.at>

leisure communications

Christoph Kobza, BA

Tel.: +43 664 5533263

<mailto:ckobza@leisuregroup.at>